

Insprik, Hauptstadt am Inn. Hier ist das Landesgubernium von Tyrol und Vorarlberg, die Landrechte, das Lycäum (bis 1782. war eine Univerſität da.) Gymnaſium, Normalſchule; 2 Pfarren, 10 andere Kirchen und Kapellen, 1 Damenſtift, 2 Klöſter; Generallſeminarium; 3 Spitäler; 580 Häuſer, und über 11,000 Einwohner.

TYROL.	Landesviertel oder Kreis.	Kreisamt.	Gerichte.	Städte.	Märkte.	Dörfer.	Weiler.	Einzel. Höfe.	Schlöſer.	Pfarren.	Das Gebiet des Biſchofs von Trient enthält 3 Städte, 7 Märkte, und 480 Dörfer. <i>Trient</i> iſt die Haupt u. Reſidenzſtadt, und berühmt wegen der großen Kirchenverſammlung, welche von 1545 — 63, daſelbſt gehalten wurde. Die Stadt hat 700 Häuſer und 6000 Einwohner. Das Gebiet des Biſchofs von Brixen enthält 3 Städte, und 109 Dörfer, worinn 26,000 Menſchen wohnen. <i>Brixen</i> iſt die Haupt- und Reſidenzſtadt und enthält gegen 5000 Einwohner. Die Herrſchaft Traſp gehört ſeit 1686. durch Schenkung Kaiſer Leopolds I. den Fürſten von Dietrichſtein. Über alle drey übt Öſtreich die Oberherrſchaft aus.
	<i>Unterinnthal o. Wipthal</i>	Schwatz.	14	5	5	144	525	41	33	31	
	<i>Oberinnthal o. Vinschgau</i>	Imſt.	30	3	2	179	484	125	54	38	
	<i>Puſterthal.</i>	St. Lorenz.	16	1	5	133	78	21	24	20	
	<i>An der Etsch u. Eisach.</i>	Bozen.	27	2	5	126	102	60	58	23	
	<i>Welfche Conſinien.</i>	Rovereit.	13	2	2	95	120	9	18	12	
	Summa	5	100	13	19	680	1309	256	187	124	

VORARLBERG. Die Vorarlbergiſchen Herrſchaften haben ihren Namen vom Vorarlberg, welcher ſie von Tyrol ſcheidet. Sonſt gehörten ſie zu Vorderöſtreich. Seit 1786 ſind ſie mit Tyrol vereinigt. Sie beſtehen aus den Graffchaften Bregenz, Hoheneck, Sonnenberg, Bludenz und Feldkirche. Das Kreisamt iſt in der Stadt Bregenz am Bodensee. Außer dieſer ſind noch 2 Städte (Bludenz und Feldkirche) 4 Märkte, 8 zerſtreute große Dörfer, 200 Dörfer und Weiler.

VORDERÖSTREICH ODER DIE VORLANDE.

GRÖSSE, BEVÖLKERUNG, BESCHAFFENHEIT. Die Grenzen von Vorderöſtreich können wegen der zerſtreuten Lage, ohne beſondere Weitläufigkeit, nicht beſtimmt werden. Der Flächeninhalt beträgt, wenn man die Vorarlbergiſchen Herrſchaften nicht dazu rechnet, 118 □ Meilen, und die Volksmenge über 264,000 Menſchen, folglich kommen auf eine □ Meile 2237 Menſchen. Das Land iſt voll Gebürge, worunter der Schwarzwald das beträchtlichſte iſt, doch fehlt es nicht an Ebenen (in der Landvogtey Schwaben, im Burgau und in Nellenburg) und ſchönen Thälern. Der Boden iſt, im Ganzen genommen, vortreflich; die Luft rauh und kalt, aber geſund. Die wichtigſten Flüſſe ſind der Rhein, die Donau, der Lech, die Ill, der Nekar u. dgl. Unter den Seen iſt der Bodensee der beträchtlichſte. An mineraliſchen Quellen iſt kein Mangel.

BREISGAU.

LANDES-EINTHEILUNG.

I. BREISGAU (das eigentliche) oder das *untere Land* auch *Unterwald* genannt.

II. DAS OBERE RHEINVIERTTEL, welches enthält

- 1) *Die vier Waldſtädte.*
- 2) *Einige Kammeralherrſchaften.*

SCHWÄBISCH - ÖSTREICH.

I. MARKGRAFSCHAFT BURG AU.

II. LANDGRAFSCHAFT NELLENBURG.

III. DIE LANDVOGTEY IN SCHWABEN.

IV. DIE GRAFSCHAFT HOHENBERG.

V. DIE VIER DONAUSTÄDTE.

VI. DIE LANDVOGTEY ORTENAU.

VII. ZERSTREUTE LANDSCHAFTEN STÄDTE UND DÖRFER.

PRODUCTE UND HANDEL. Aus dem Mineralreiche liefert das Land Bley, Eiſen (nicht unbeträchtlich) Kupfer und etwas Silber, wahrſcheinlich ſind aber noch manche unentdeckte Mineralien in den Gebürgen. Aus dem Pflanzenreich iſt Getreide hinlänglich vorhanden, indem der Akerbau ſehr gut betrieben wird; eben dieſes gilt von dem Wiefenbau; es wächst viel ſchönes Obſt und guter Wein; auch Flachs und Hanf wird gebaut; an vortreflichen Kräutern iſt kein Mangel; Holz iſt in ſolcher Menge da, daß damit ſtarker Handel getrieben wird. Die Viehzucht iſt ſehr beträchtlich, man hat ſchönes Hornvieh, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen u. dgl. in den Wäldern iſt eine Menge Wildprät, und in den Seen und Flüſſen ſind die vortreflichſten Fiſche vorhanden. Die Bienenzucht iſt nicht unbekannt. Die Kunſtprodukte ſind nicht ſo beträchtlich. Die wichtigſten ſind: Genfer Uhren (zu Conſtanz) geſchliffene Sachen (Steine, Granaten, Kryſtalle und Korallen werden zu Freyburg, Waldkirch und Rheinfelden in Menge geſchliffen) Glas, hölzerne Uhren (im Schwarzwald) Holzwaaren, Juwelen (zu Conſtanz) Metallwaaren u. dgl. Ausgeführt werden: Fiſche, geſchliffene Sachen (meiſtens nach Italien und der Levante) Häute, hölzerne Uhren (in die entfernſten Länder, ſelbſt nach Rußland) Holz, Holzwaaren, Leder, Metallwaaren, Uhren, Vieh, Wein, u. dgl. Dafür werden eingeführt: Baumwollenzeuge, Eiſen, Eiſenwaaren, Galanteriewaaren, Gewürz und Spezereyen, Kupfer, Leinwand, Seide, Seidenzeuge, Stahl, Tuch, Wachs, Wolle, Wollenzeuge u. dgl., ſo, daß die Einfuhr doch noch beträchtlicher iſt, als die Ausfuhr. Den Verluſt ſcheint der ſtarke Zwischenhandel größtentheils zu erſetzen.

VORDER ÖSTREICH. *Freyburg*, die Hauptſtadt am Fluſſe Treisam. Hier iſt die Vorderöſtreichiſche Regierung und Kammer, das Apellationsgericht, die Landrechte, das Berggericht u. dgl. Univerſität, Gymnaſium, Normalſchule. Die Stadt enthält über 930 Häuſer, und gegen 8000 Einwohner.

Vorderöſtreich ohne Vorarlberg enthält 41 Städte, 30 Märkte und 800 Dörfer. Darinn ſind 1 Biſchof (zu Conſtanz) 3 Kollegiatſtifte, 5 Chorcherrnſtifte, 8 Benedictinerabtheyen (worunter die gefürſtete Abthey St. Blaß auf dem Schwarzwald beſonders merkwürdig) 38 Mannsklöſter, 1 adeliches Frauenſtift (Seking) und 9 Nonnenklöſter; 1 Lycäum (Conſtanz) 2 Gymnaſien (Freyburg und Günzburg) 1 Münzamt (Günzburg) u. dgl.

Hieher gehört noch die im oberrheinſchen Kreiſe befindliche Graffchaft Falkenſtein. Ihr Flächeninhalt iſt 2½ □ Meilen, worauf ſich die Stadt Winnweiler, der Markt Falkenſtein und einige andere Örtter befinden. Die Bevölkerung iſt 42,000 Menſchen. Eiſen, Wein und Holz ſind die wichtigſten Produkte.